

INBETRIEBNAHME

9.3 INBETRIEBNAHME

Bevor Sie Ihren LEIDENFROST Pool in Betrieb nehmen, sollte dieser entleert und gesäubert werden. Diese Hinweise gelten sowohl für die erstmalige Inbetriebnahme als auch für die Reinigung und Neubefüllung im Frühjahr.

ENTLEERUNG

Mindestens einmal jährlich sollte jedes Freibecken und Hallenbad komplett entleert und gereinigt werden.

Das Schwimmbecken keinesfalls entleeren, wenn der Grundwasserspiegel höher als der Beckenboden ist. Durch den Druck des Grundwassers können Risse im Beckenkörper auftreten oder das Schwimmbecken kann aufschwimmen und die Verrohrung beschädigen.

Am einfachsten ist ein zu hoher Grundwasserstand im Technischacht über die Ablaufvertiefung in der Bodenplatte festzustellen. Falls während der Entleerung der Grundwasserspiegel zu hoch ist, den Vorgang sofort abbrechen und das Pool unverzüglich wieder mit Wasser befüllen, um einen Gegendruck zu erzeugen.

Beim leeren Becken kann sich der Beckenboden in Folge von Temperatureinwirkung wölben. Dies ist normalerweise kein



Die Entleerung niemals ohne ständiger Kontrolle und auf keinen Fall bei geschlossener Eisdecke und tiefgefrorenem Boden vornehmen!

Grund zur Besorgnis, da sich der Beckenboden bei erneuter Befüllung wieder an die Bodenplatte anschmiegt.

Die Entleerung kann

- direkt über den Bodenablauf mittels freien Ablauf,
 - indirekt über den Bodenablauf mittels Filterpumpe oder
 - mittels Tauchpumpe (Empfehlung)
- erfolgen.

GRUNDREINIGUNG

Von den Baumaßnahmen herrührende Betonreste auf der Beckenoberfläche sofort im feuchten Zustand abwaschen und angetrocknete Rückstände mit Sanitärreiniger ohne kratzen säubern. Ebenfalls sofort zu entfernen sind Nägel und andere metallische Reste (z.B. Späne, Staub etc.).

Während der Entleerung reinigen Sie gröbere Verschmutzungen an den Beckenwänden und am Boden mit einem Besen.



Info für Unterfluranlagen: Um bei herabgesetztem Wasserspiegel ein Absinken der Lamellen zu vermeiden, ist die erste Lamelle mit Klammern zu versehen oder nach der Beckenreinigung beim Wasserfüllen in die Führung einzufädeln!

Graue oder weiß-gelbliche Ablagerungen bestehen meist aus Calciumcarbonat, das bei hohem Kalkgehalt und falschem pH-Wert ausfällt.

Eisen- oder Manganablagerungen zeichnen sich als braunes Eisenoxyd (Rost) bzw. schwarzes Manganoxyd in meist unregelmäßig geformten Flecken auf der Beckenoberfläche ab.

Kalk und metallische Ablagerungen mit einem sauren Beckenreiniger behandeln. Ruß- und Fettablagerungen werden mit alkalischen Reinigern entfernt. Je nach Reinigungsmittel werden diese unverdünnt oder verdünnt mittels Sprühflasche auf die befeuchteten Wände und den Boden aufgetragen und nach kontrollierter Einwirkzeit abgewaschen.

INBETRIEBNAHME

Es ist ratsam, dabei Gummihandschuhe und -stiefel zu tragen! Unbedingt die Anwendungshinweise auf den Reinigungsprodukten befolgen!

WEITERE PFLEGETIPPS

Die Gesamtreinigung des leeren Beckens kann mit sauren Reinigern, die auch Kalkschleier entfernen, vorgenommen werden.

- Keine scheuernden Schwämme oder Reinigungsmittel einsetzen, diese können die Beckenoberfläche zerkratzen.
- Nach gründlicher Reinigung kann die Beckenoberfläche mit einer speziellen Politur zusätzlich versiegelt werden. „Poolfinish“ entfernt letzte Schmutzreste und versiegelt die Oberflächenporen.
- Im Badebetrieb Schmutzränder oberhalb des Wasserspiegels nur mit speziellen Randreinigern entfernen, sonst sind Störungen im Filterbetrieb unvermeidlich.
- Die Anwendungs- und Sicherheitshinweise der Herstellerfirma der Reinigungsmittel sind unbedingt einzuhalten.

➔ Empfohlene Pflegeprodukte: siehe Beiblatt „Pflegeprodukte“.

BECKENFÜLLUNG

Wir empfehlen die Wasserfüllung aus dem öffentlichen

Leitungsnetz, da dieses Wasser bereits vorbehandelt ist und der Trinkwasserverordnung entspricht. Brunnenwasser ist aufgrund der Beschaffenheit des Wassers meist ungeeignet und kann in Verbindung mit dem eingesetzten Desinfektionsmittel zu unkontrollierten Ausfällungen führen. Hierzu sind die unter Kapitel 8.1 angeführten Grenzwerte zu beachten. Um Kalk- und Metallablagerungen vorzeitig entgegenzuwirken, ist es empfehlenswert, unmittelbar nach der Beckenfüllung einen Härtestabilisator zu verwenden und den pH-Wert sofort einzustellen.

➔ Empfohlene Pflegeprodukte: siehe Beiblatt „Pflegeprodukte“.



Die Inbetriebnahme der Schwimmbadtechnik erfolgt laut den Bedienungsanleitungen der einzelnen Komponenten!

Vor der Befüllung alle Pumpendeckel und Ablaufschrauben schließen, Verschlussstopfen der Einlaufdüsen entfernen und alle Kugelhähne und Schieber in den Leitungen schließen. Das Becken nie unbeaufsichtigt füllen! Nach

dem Füllvorgang können alle Kugelhähne und Schieber auf Sommerposition (siehe Kapitel 10) gestellt werden und im Zuge dessen gleich auf Dichtheit überprüft werden.

Die Sandfilteranlage soll mit einem Rückspülvorgang (ca. 3 Minuten) in Betrieb genommen werden und erst dann auf Filterstellung geschaltet werden.

WASSERPFLEGE

AUF DEN PH-WERT KOMMT ES AN!

Voraussetzung für eine optimale Wasserpflege ist das sofortige Einstellen des pH-Wertes zwischen 7,0 – 7,6. Erst wenn diese Stellgröße im vorgeschriebenen Bereich liegt kann mit der weiteren Wasserpflege fortgesetzt werden (siehe Kapitel 9.2).

Die Handhabung und die Dosiermengen sind vom verwendeten Produkt abhängig!